

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 62 (1975)

Heft: 1: Schulen = Ecoles

Artikel: Die Toni-Jensen-Schule in Kiel : ein angepasster Neubau = L'école Toni-Jensen à Kiel

Autor: U.R.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-47757>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Toni-Jensen-Schule in Kiel

L'école Toni-Jensen à Kiel

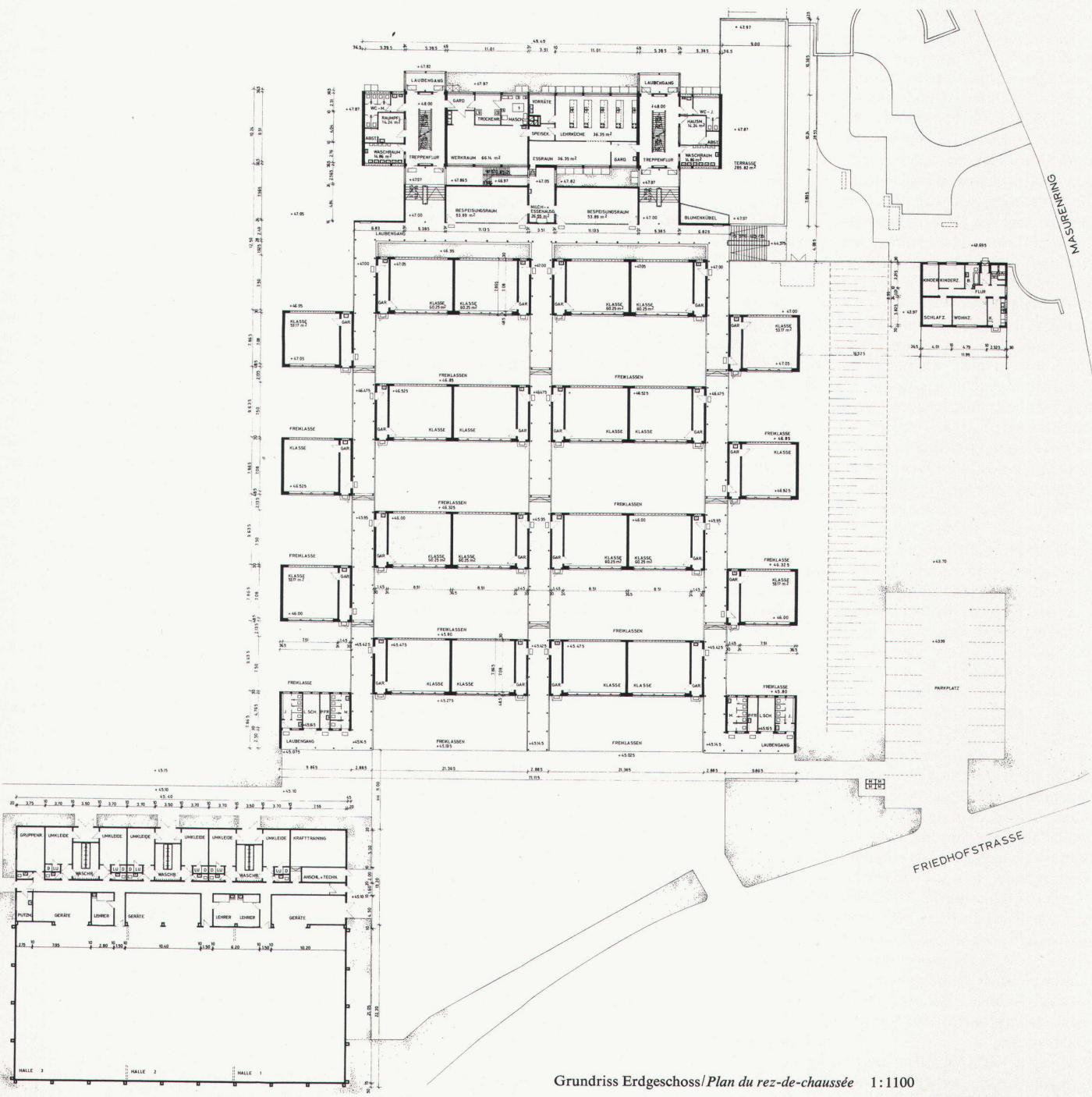
Ein angepasster Neubau

Die Schule

Diese Tagesschule steht in einem Wohnquartier am Rande der Stadt Kiel, ist eine Grund- und Hauptschule, umfasst also Schüler vom 1. bis zum 9. Schuljahr. Die 560 Schüler sind eingeteilt in 22 Klassen mit 22 bis 30 Kin-

dern. Die Schüler rekrutieren sich aus einem Einzugsgebiet von 12000 Einwohnern. Es handelt sich um eine Angebotsschule; die Warteliste ist lang, man schätzt, dass weitere 600 Kinder gerne in die Schule aufgenommen würden. Die Schüler stammen aus unterschiedlichen

Milieus, ein Grossteil der Väter sind Werft- oder Hafenarbeiter, nur 1,7% sind Selbständigerwerbende, viele Kinder kommen aus dem nahen Wohnlager (eine Reminiszenz an die Nachkriegszeit; heute leben in diesen Wohnlagern allerdings keine Flüchtlingsfamilien



Grundriss Erdgeschoss/Plan du rez-de-chaussée 1:1100

mehr, sondern sogenannte unangepasste Familien). Wie an den meisten Ganztagschulen in der Bundesrepublik Deutschland haben auch in der Toni-Jensen-Schule Kinder aus benachteiligten Familien und Problemkinder Priorität. Solchen Kindern kann einerseits in einer Ganztagschule besser geholfen werden als in einer der herkömmlichen Schulen (in der BRD bedeutet herkömmliche Schule Halbtagschule). Andererseits schafft dieses Zusammenfassen von Problemkindern für die Schule wiederum zusätzliche, z.T. recht schwerwiegende Probleme.

Der Schule steht ein Schulleiter vor, er wird von einer Halbtagssekretärin entlastet. Die Schule beschäftigt 10 Lehrer mehr, als für eine Halbtagschule bewilligt würden. Zur Bewältigung der zusätzlichen Betreuungsaufgaben stellt die Schule 24 Sozialpädagoginnen à 4 bis 14 Wochenstunden an. Das Berufsbild und der Ausbildungsweg von Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen ist noch recht unklar. In der Toni-Jensen-Schule sind es Personen mit unterschiedlicher Vorbildung: Kinderpflegerinnen, ehemalige Lehrerinnen, «begabte Mütter» usw., welche im Laufe der Zeit innerhalb der Schule ausgebildet worden sind. Man hat mit dieser Ausbildung an der Arbeitsstätte gute Erfahrungen gemacht. Die Schule beschäftigt zwei Hausmeister, einer allein würde nicht genügen, weil im Schulhaus abends noch Kurse für Erwachsene angeboten werden. Einer der Hausmeister ist gelernter Mechaniker. Er wird auch für Freizeitaktivitäten beigezogen und zeigt den Burschen der oberen Jahrgänge, wie man Motoren und Karosserien baut. In der Küche sind 6 Hilfen à 8 Wochenstunden angestellt; das Essen wird warm angeliefert.

Der Bau

Das Schulhaus wurde 1970 fertiggestellt. Ursprünglich hätten hier eine Halbtagschule (Grund- und Hauptschule) und ein Hort untergebracht werden sollen. Die Anlage gliedert sich in drei Teile: 3stöckigen Trakt mit den Verwaltungsräumen und den Fachunterrichtsräumen, das Hortgebäude und die Pavillons mit je einer Klasse. Zwischen den Pavillons liegen kleine Grünflächen, welche für Unterrichtszwecke, aber auch für die Pausen benutzt werden können. Gedeckte Gänge verbinden die einzelnen Schulhausteile. Neu hinzugekommen sind eine Turnhalle und eine Kletterplastik vor dem Eingang. Zwei grosse asphaltierte Plätze dienen dem Pausenbetrieb, Verkehrsunterricht und Sport.

Hätte man das Schulhaus für Ganztagsbetrieb gebaut, hätte man wohl verschiedenes

anders eingerichtet. Man wünschte sich zum Beispiel, dass das Hortgebäude, in dem heute der Freizeitbetrieb während Rand-, Zwischen- und Mittagsstunden stattfindet, mitten im Schulhaus und nicht am Rande desselben liegen würde. Zentral gelegene Freizeiträume könnten noch besser zu einer «Begegnungsstätte» ausgebaut werden. Essräume waren nicht vorgesehen, man musste deshalb drei Klassenzimmer opfern und zu Essräumen und zu einem Office umbauen. Dank diesem Umstand wurde eine Esshalle vermieden; die Kinder essen in drei mittelgrossen Räumen. Die langen gedeckten Korridore, welche zu den einzelnen Pavillons führen, sind für den Pausenbetrieb und den Freizeitbetrieb nicht ideal: es ist zugig, trotz der nachträglich eingebauten Verglasung, und für Ballspiele und Austoben nicht besonders geeignet. Im Horttrakt sind Bibliothek, Diskothek, verschiedene Spielzimmer und Aufenthaltsräume untergebracht. Im Laufe der Zeit wurde das Freizeitangebot vergrössert. Mangels Platzes hat man Garagen, Keller und Lager freigemacht und umgebaut für den Bootsbau, Motorenbau u.a.m. Jeder Pavillon verfügt über ein Entrée, das von den Kindern als Garderobe benützt wird. So schmal diese Räume sind, sie werden von den Lehrern doch ab und zu zum Differenzieren verwendet. Würde man heute neu bauen, würde man diese Räume grosszügiger gestalten, und man könnte sie dann öfter auch für Unterrichtszwecke benützen. Es sind immer zwei Pavillons an einer Schmalseite zusammengebaut. Die Lehrer denken bereits daran, der Schulleitung den Vorschlag zu unterbreiten, diese Wände zu durchbrechen, damit sie stets zwei Klassen zusammen unterrichten können. Die Organisationsform der Tagesschule hat dazu geführt, dass die Lehrer – um Zeit zu sparen – die Vorbereitungsarbeiten für die Stunden gemeinsam machen oder sie untereinander auf teilen. Eine noch engere Zusammenarbeit der Lehrer würde mit der Zeit zum Team-Teaching führen – Voraussetzung dafür wäre eine grössere, unterteilbare Unterrichtsfläche.

Eine Tagesschule benötigt mehr Raum als eine herkömmliche Schule. Ein Teil dieses Mehrraumes kann durch bessere Ausnutzung der bestehenden Räume gewonnen werden. So werden an der Toni-Jensen-Schule auch die Klassenzimmer für Freizeitkurse und -aktivitäten benutzt; Kasperlespiel, Laientheater usw.

taten benutzt: Kasperlespiel, Laientheater usw.). Das Lehrerzimmer einer herkömmlichen Schule genügt für den Tagesschulbetrieb nicht. Die Lehrer dieser Schule wünschen sich zusätzlich zum grosszügig bemessenen und gut eingerichteten Lehrerzimmer noch einen separaten Raum – einen «Schweigerraum», in dem sie sich nicht nur von den Kindern, sondern

auch von Kollegengesprächen zurückziehen können.

Die Baukosten (ohne Grundstück):

Grund- und Hauptschule:

Baukosten DM 3 806 800,-

Inventarkosten DM 515 000,- DM 4 321 800,-

Kosten für den Ganztagsbetrieb

Baukosten rund DM 270000,-

Inventarkosten

rund DM 80000,- DM 350000,-

DM 4671800,-

Der Tagesschulbetrieb

Verpflegung: Das Mittagessen wird in Containern von einem benachbarten Jugendheim angeliefert, im Schulhaus angerichtet, durch Frischkost (Salat oder Früchte) ergänzt und verteilt. Etwa die Hälfte der Kinder essen zu Hause. Die rund 300 Schüler, welche in der Schule bleiben, essen in drei Schichten. Die Kleinen werden von Sozialpädagoginnen betreut. Die Lehrer können am Mittagessen teilnehmen. Die Kosten - DM 2,55 pro Mahlzeit - übernehmen die Eltern; sozial benachteiligte Eltern können entlastet werden.

Hausaufgaben: Die meisten Aufgaben sind in den Unterricht integriert. Unbelastende Hausaufgaben (Beobachten, Sammeln, Texte-vorbereiten) gibt es trotz Tagesschulbetrieb.

Freizeitangebot: Das Freizeitangebot der Schule ist vielfältig: Diskothek, Bibliothek, Spielräume, Aufenthaltsräume, Haustierpflege, Fotolabors, Parties, Pingpong, Werken (Holz, Metall, Kunststoff), Bootsbau und Segeln, Motor- und Karosseriebau, Puppenspiel, Laientheater, Volkstanz, Gesellschaftstanz, Sport, Musizieren usw. Für Schüler, die spazieren und plaudern möchten, bietet das Schulhaus nicht besonders viele Möglichkeiten; auch hier ist es spürbar geblieben, dass die Schule nur als Halbtagschule geplant worden ist. Im Freien ist die Situation glücklicher: auf den Rasenplätzen zwischen den Pavillons ist Gelegenheit, sich allein oder in kleinen Gruppen zurückzuziehen. Auch soll auf dem Schulgelände ein kleiner Park mit Büschen und Bänken angelegt werden.

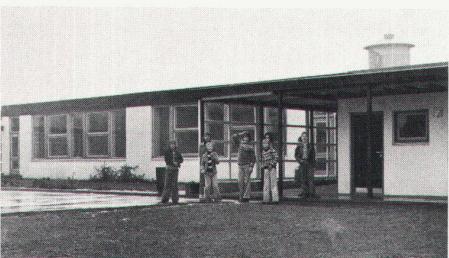
Förderkurse: An drei Nachmittagen werden Förderkurse für langsamere Schüler angeboten. Verhaltengestörten Kindern versucht man durch Spieltherapien zu helfen. U.R.

Der Bau/L'immeuble



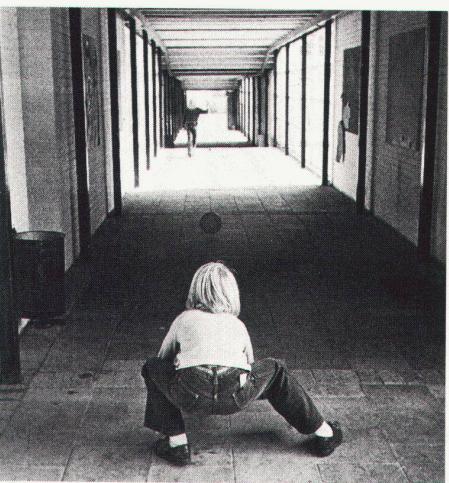
Die Schule liegt in einem modernen Wohnviertel am Strandrand. Vor dem Eingang eine Kletter- und Veloplastik

L'école est située dans un quartier résidentiel moderne aux abords de la ville. Engin pour grimper, avant l'entrée



Die Pavillons sind durch verglaste Korridore miteinander verbunden

Les pavillons sont reliés entre eux par des corridors vitrés



Lange Korridore führen zu den Klassenzimmern in den Pavillons und zu den Gärten, welche zwischen den Pavillons liegen. Sie werden als «Galerie» benutzt: die Kinder dürfen die grossen Tafeln an den Wänden nach Gutdünken bemalen. Zum Spielen sind die Korridore ungünstig

De longs corridors mènent des classes aux pavillons et aux jardins aménagés entre les pavillons. Ces corridors servent de «galeries artistiques»: les enfants ont le droit de peindre les grands panneaux muraux selon leur envie. Les corridors ne se prêtent pas aux jeux



Rechts der Trakt, welcher ursprünglich als Hort hätte dienen sollen. Heute wird er für Unterricht und Freizeitaktivitäten genutzt

A droite, le corps de bâtiment qui aurait dû servir de garderie et qui sert aujourd'hui à l'enseignement et aux activités de loisirs

Das Essen/Les repas



Drei Klassenzimmer wurden in Essräume und in ein Office umgewandelt. Etwa die Hälfte der Kinder, rund 300 Schüler, essen in der Schule. Es werden drei Schichten organisiert

Trois classes ont été transformées en un réfectoire et un office. Près de la moitié des élèves, quelque 300 enfants, mangent à l'école en trois services

Der Unterricht/ L'enseignement



Wenn die Kinder von 8 bis 15 Uhr durchgehend in der Schule sind, ist es wichtig, zwischen Stillsitzen und körperlicher Betätigung abzuwechseln. Man versucht, soweit das möglich ist, auch «Bewegung» in den Unterricht einzubauen: anstatt Verkehrstheorie im Klassenzimmer abzuhalten, geht man mit den Kindern ins Freie und «spielt» Verkehr

Il importe de faire alterner l'immobilité et les activités physiques pendant que les enfants suivent les cours donnés sans interruption de 8 à 15 heures. On tente d'introduire autant de «mouvement» que possible dans l'enseignement: au lieu de donner un cours théorique de circulation dans la classe, on sort et on joue au jeu de circulation-prévention routière

Die ungebundene Freizeit/Les récréations



Das Schulhaus wird zum Lebensraum für die Kinder: in einer Tageschule wird nicht nur gelernt, sondern auch viel gespielt

L'école devient le milieu vital des enfants: dans une école à «horaire continu», on ne fait pas qu'apprendre, mais on y joue aussi beaucoup



Die Pingpong-tische können weggestellt und der Raum kann für andere Zwecke benutzt werden: Volkstanz, Gesellschaftstanz, Filmvorführungen, Diskussionen, Klassenparties usw.

On peut ranger les tables de ping-pong et utiliser l'espace à d'autres fins: danse folklorique, danses modernes, spectacles cinématographiques, discussions, réceptions, etc.



Diese Tiere (Fische, Vögel, Meerschweinchen, Hamster usw.) hält die Schule für Unterrichtszwecke; eine Equipe von etwa sechs Kindern meldete sich freiwillig für die Tierpflege: eine Beschäftigung während der Pausen oder während der Mittagsfreizeit

Ces animaux (poissons, oiseaux, cobayes, hamsters, etc.) sont tenus, à l'école, à des fins d'enseignement; une équipe de six enfants environ s'est annoncée spontanément pour soigner ces animaux: une occupation pour les récréations ou pour la pause de midi



In der Bibliothek werden Bücher und Zeitschriften gelesen, oder es werden Tischspiele gemacht: Schach, Kartenspiele usw. Auf jeden Fall ist es in diesem Raum ruhig: hier ziehen sich jene Schüler zurück, die sich nicht austoben wollen, sondern etwas Ruhe suchen

On lit des livres ou des journaux, ou bien on fait des jeux de table: échecs, cartes, etc. dans la bibliothèque. Le calme règne généralement dans cette salle: c'est là que se retirent les élèves qui n'ont momentanément pas besoin de s'ébattre et qui désirent se reposer

Die Freizeitaktivitäten/ Les loisirs



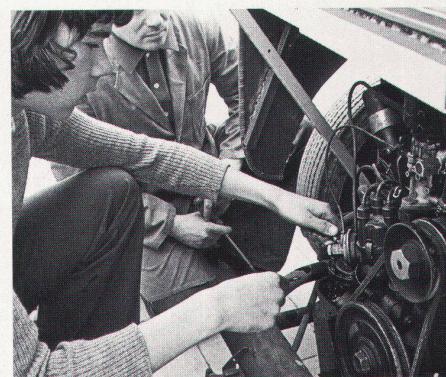
Die Kinder können sich für verschiedene Arbeitsgemeinschaften melden: Kochkurs für Parties zum Beispiel

Les enfants peuvent s'inscrire à de nombreuses activités en commun: cours de cuisine pour petites réceptions, entre autres



Werken als Freizeitaktivität findet in den gleichen Räumen statt wie Werken als Unterricht. Die Altersgruppen sind jedoch gemischt, und die Kinder dürfen an Dingen arbeiten, die ihnen wirklich Spaß bereiten

Le bricolage de loisirs se fait dans les mêmes salles que le bricolage de cours. Les groupes d'âge sont mixtes, et les enfants peuvent vraiment faire ce qui leur plaît



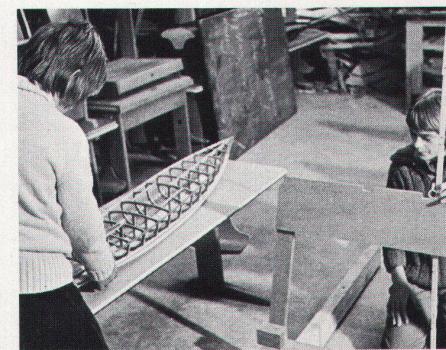
Der Abwart der Schule ist gelernter Mechaniker. Es macht ihm und den Burschen der oberen Jahrgänge Freude, Motoren und Karosserien zu bauen. Eine simple, aber effektive Methode für einen Abwart, vom Image des Hausdrachens weg-zukommen

Le concierge de l'école est un mécanicien qualifié. Il éprouve tout autant de plaisir que les élèves plus âgés à construire des moteurs et des carrosseries. Une méthode simple et efficace pour un concierge de se défaire de l'image d'un pion



Dinge nicht nur aus dem Schulbuch kennen, sondern selber ausprobieren dürfen

Ne pas seulement apprendre par cœur dans un manuel scolaire mais aussi être libre de mettre à l'essai



Je grösser die Schule, um so vielfältiger kann das Angebot an Freizeitaktivitäten gestaltet werden
(Fotos: Ulrich Kirschstein, Hamburg)

*Plus l'école est grande, et plus l'offre d'activités de loisirs peut être riche
Photographies: Ulrich Kirschstein, Hambourg
Traduction: Jeanpierre Bendl*